

Haupteingang

Vorderes Mittelschiff

Einlaß . . . 19<sup>00</sup> Uhr  
Beginn . . . 19<sup>30</sup> Uhr  
Ende gegen 21<sup>00</sup> Uhr



Preis: RM. 2,50

# Weihnachtsliederabend des Kreuzchores

in der Kreuzkirche am Sonntag, dem 21. Dezember 1941 - 19<sup>30</sup> Uhr

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Herbert Cossium

Leitung: Prof. Mauersberger



## Vier neue Weihnachtsstücke

Franz Maherhoff (geb. 1864): „Weihnachtsgefang“ aus „Mathias Bichler“ von Lena Christ.

Was Wunder ist geschehen zu dieser Nacht, da uns die Jungfrau den Christ hatbracht; ein Jauchzen bringt vom Himmel her. Englein tun singen: Gott sei die Ehr. Es knieet Maria wohl auf dem Stroh, und ist der erfüllten Botschaft froh. Hält's Kindlein voll Lieb' wohl in dem Arm und spricht: Nun schlafe, mein Söhnelein warm, denn ich wiege dich sanft und wiege dich fein, schlafe, mein herzliebtes Söhnelein. Ihr Manne, der Josef, das Bett-

lein auf macht in der Krippe, darin er ein Stroh-bund hatbracht. Maria, die legt ihren Schleier dazu bettet ihr Söhnelein zur guten Ruh. Ein Och's und ein Es'lein, die wehren der Kält und halten fein warm den Erlöser der Welt, viel Englein fliegen durchs nächtliche Tal, lobsingend das Kindlein in Bethlehems Stall, frohlockend des Wunders der heiligen Nacht, da Jerichos Rose das Blümlein hatbracht.

Eiebold (1940): „Da die Zeit erfüllet war“ (aus den Ehrl. Motetten)

Da die Zeit erfüllet war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe und unter das Gesetz getan, auf daß er die, so unter dem Gesetze waren, erlösete, daß wir die Kindschaft empfangen.

Wir Christenleut hab'n jekund Freud, weil uns zu Trost ist Christus Mensch geboren, hat uns erlöst. Wer sich des tröst' und glaubet fest, soll nicht verloren werden.

Hans Lang (1940): „Als ich bei meinen Schafen wacht“

Als ich bei meinen Schafen wacht, ein Engel mit die Botschaft bracht. Des bin ich froh! Benedicamus Domino!

Er sagt, es soll geboren sein zu Bethlehem ein Kindelein. Des bin ich froh! Benedicamus Domino!

Den Schatz muß ich bewahren wohl, so bleibt mein Herz der Freuden voll. Des bin ich froh! Benedicamus Domino!

Er sagt, das Kind läg da im Stall und soll die Welt erlösen all. Des bin ich froh! Benedicamus Domino! Als ich das Kind im Stall gesehn, nicht wohl konnt ich von dannen gehn. Des bin ich froh! Benedicamus Domino!

Armin Hase (1941): „Dormi Jesu“

Nun schlafe, Jesukindelein. Die Mutter wacht und wiegt dich ein. Und schläfst du nicht, so weint sie dein: drum schlafe, Jesu, schlafe ein.

Die Klöppel klangen hell und rein und weben Spinnenmuster fein. O spinn auf dein Leben so klar und rein. So fleht ihr Herz. Nun schlafe ein.

Nun schlafe, Jesukindelein, betrübe nicht dein Mütterlein. Sie fleht und bangt um das Schicksal dein. O schlafe, Jesu, schlafe ein.

Orgel: Dietrich Buxtehude (1637—1707): Präludium und Fuge in F-Dur (Gespielt auf der Kleinorgel)

## Knabenchöre

Mag Reger (1873—1916): „Im Himmelreich ein Haus steht“

Im Himmelreich ein Haus steht, dahin ein goldener Weg geht. Die Säulen, die sind Marmorstein, da legte unser Herr hinein die edelsten Gesteine. In dieses Haus geht niemand ein, der nicht von allen Sünden rein.

Zur Weihnacht ein Haus steht; gesegnet, wer dorten eingeht. Christkindlein kam zur Erde heut, drum singet froh ihr Christenleut, die Liebe sich erneuet. In dieses Haus geht alle ein, Christ will euch allen Heiland sein.

Botschaft der Engel aus der Christmette des Kreuzchors (1936). Komponiert von Rudolf Mauersberger

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das

habt zum Zeichen, ihr werdet finden das Kindlein in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend. Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

„Es blühen die Maien“. Volksweise aus Mariaschein

Es blühen die Maien bei kalter Winterzeit; ist alles im Freien auf unsrer Schäferweid! Ja, alles ist in schönster Blüt, die Erd' bringt süßen G'ruch herfür. Es singet und klinget Halleluja! mit Flautenblasen, Harfenschlagen, ich mag euch ja nicht all's sagen, was sich zu hat tan.

Heut ist uns geboren der Heiland dieser Welt, und Mensch ist Gott worden, wie jene Stimm' vermeld't. Es singt die schöne Nachtigall, ich seh vom Himmel einen Strahl von Ferne auf Erden. Halleluja! Es steigt die Sonn' vom Himmelsaal und neiget sich auf einen Stall, die Engel singen all.

„O Jesulein zart.“ Altes Volkslied

O Jesulein zart, das Krippelein ist hart, o Jesulein zart, wie liegst du so hart! Schlaf, Kind, die Auglein tu zu, schlaf und gib uns die ew'ge Ruh'!

Der Seraphim singt und Cherubim flingt; viel Englein im Stall, die wiegen dich all! Schlaf, Kind, die Auglein tu zu, schlaf und gib uns die ew'ge Ruh'!

Orgel: Dietrich Buxtehude (1637—1707): Choralfantasie „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ (Gespielt auf der Kleinorgel)

Dr. Dost (gest. 1921): „Komm herein“

Komm herein, du gesegneter des Herrn, komm herein! Warum stehest du so fern? Warum willst du draußen stehen und bei uns vorübergehen? Hosianna, Friedefürst, den so sehr nach uns gedürst't, fehr' in unsere Herzen ein.

Komm herein, du gesegneter des Herrn, komm herein! Warum stehest du so fern? Sei so komm, du Trost der Heiden, komm, erquicke uns mit Freuden! Hosianna, Gnadenthron, hochgelobter Gottessohn, laß uns ganz dein eigen sein!

Komm herein, du gesegneter des Herrn, komm herein! Warum stehest du so fern? Sei willkommen, Heil und Leben, dir will ich mich ganz ergeben! Wähle dir mein Herz zur Ruh, schließ die Türe nach dir zu; laß es deine Wohnung sein!

Nich. Noachsch (1912): „Weihnachtslied“

Heilige Nacht, auf Engelschwingen nahst du leise dich der Welt; und die Glocken hör ich klingen, und die Fenster sind erhellt. Selbst die Hütte trieft von Segen, und der Kindlein froher Dank jauchzt dem Himmelskind entgegen und ihr Stammeln wird Gesang!

Heilige Nacht, mit tausend Kerzen steigt du feierlich auf! O, so geh in unserm Herzen, Stern des Lebens, geh uns auf! Schau, im Himmel und auf Erden glänzt der Liebe Rosenschein! Friede solls noch einmal werden und die Liebe König sein!

Mag Bruch (1838—1920): „In der Christnacht“

Dies ist die Nacht, da mir erschienen des großen Gottes Freundlichkeit! Das Kind, dem alle Engel dienen, bringt Licht in meine Dunkelheit, und dieses Welt- und Himmelslicht weicht hunderttausend Sonnen nicht!

Laß dich erleuchten, meine Seele, verjäume nicht den Gnadenschein! Der Glanz in dieser kleinen Höhle bringt bald in alle Welt hinein, er treibt weg der Hölle Macht, der Sünden und des Todes Nacht!

### Die bekannten Weihnachtslieder

„In dulci jubilo“ (14. Jahrhundert). Bearbeitet von Carl Thiel

„Es ist ein Ros' entsprungen“. Satz von Mich. Praetorius (1571—1621) (Auf ausdrücklich vielfachen Wunsch)

Bodenschatz (1608): „Joseph, lieber Joseph mein“

„Susani“ (16. Jahrhundert)

„Stille Nacht, heilige Nacht“

Über Schallplatten-Aufnahmen des Kreuzchors erteilt das Kirchengemeindeamt der Kreuzkirche Auskunft.